N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche 9. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.01.2016

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 29.01.2016

Sitzung am: 19.01.2016
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit:
Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
TOP 3. Einwohnerfragestunde
TOP 4. Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2015
TOP 5. Stand der Haushaltsrealisierung 2015
TOP 6. Auswertung der Klausurtagung des Gemeinderates vom 12.01.2016
TOP 7. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Frau Müller eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Anwesend sind alle Mitglieder des Ausschusses.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die um 18:31 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Anfragen gestellt werden.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.11.2015

Einwendungen zur Niederschrift werden nicht geäußert. Sie gilt somit als festgestellt.

TOP 5. Stand der Haushaltsrealisierung 2015

Frau Senf berichtet zum Stand der Haushaltsrealisierung 2015 per 19.01.2016:
Die nachfolgenden Zahlen sind ein vorläufiges Jahresergebnis, da Transaktionen im doppischen Haushalt noch bis 29.02.2016gebucht werden können. Es können sich noch kleine Änderungen ergeben.

Laufende Verwaltungstätigkeit

Ergebnisrechnung			
Erträge	23.317.955,35 €	=	101,84 %
Aufwendungen	20.946.606,21 €	=	89,06 %
Jahresergebnis:	**2.371.349,14 €**		

Finanzrechnung			
Einzahlungen	22.566.917,92 €	=	102,80 %
Auszahlungen	20.486.913,40 €	=	93,38 %
Jahresergebnis	**2.080.004,52 €**		

Einzahlungen Steuern und ähnliche Abgaben

Grundsteuer A	89.578,87 €	=	102,96 %
Grundsteuer B	1.729.208,51 €	=	101,00 %
Gewerbesteuer	11.232.268,16 €	=	111,21 %
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	2.698.974,82 €	=	75,69 %
Gemeindeanteil an Umsatzsteuer	683.493,12 €	=	95,04 %
Hundesteuer	49.226,10 €	=	98,45 %
Steueraufkommen gesamt	**16.482.749,58 €**	**=**	**101,53 %**

Einzahlungen restliche Einnahmequellen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.843.460,50 €	=	103,13 %
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.042.508,26 €	=	104,24 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.573.795,24 €	=	110,87 %
Sonstige Einzahlungen	311.300,72 €	=	96,62 %
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	313.103,62 €	=	142,90 %
Summe	**6.084.168,34 €**	**=**	**106,40 %**

Zuwendungen vom Land sind großzügiger ausgefallen als geplant. Unter privatrechtliche Leistungsentgelte fallen auch die Ersatzleistungen für die begangenen Einbrüche in den Feuerwehren, welche nicht vorhersehbar waren. Unter Zinsen und ähnliche Einzahlungen fallen u.a. auch die Ausschüttungen, die sich aus dem Rechtsformwechsel der KOWISA ergeben. An Nachzahlungszinsen für Gewerbesteuern hat die Gemeinde 170.700 € erhalten.

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
Personalauszahlungen	8.032.818,94 €	=	92,83 %
Sach- und Dienstleistungen	2.950.399,45 €	=	86,20 %
Transferauszahlungen	8.004.710,11 €	=	91,64 %
Sonstige Auszahlungen	1.211.002,72 €	=	113,06 %
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	287.982,18 €	=	512,42 %
Summe	**20.486.913,40 €**	**=**	**93,38 %**

Personalauszahlungen fallen mit 620.281 € geringer aus als geplant. Unter Sonstige Auszahlungen entfallen u.a. 331.280 € für Personalleasing. 2015 musste ein erheblicher Betrag an Steuern nachgezahlt werden. Für die Steuernachzahlungen musste die Gemeinde Zinsen i. H. v. rund 274.900 € an Dritte erstatten. Geplant waren 30 T€. Auch die Gewerbesteuerumlage ist höher ausgefallen.

Investitions- und Finanzierungstätigkeit			
Investitionen			
Einzahlungen	1.334.786,65 €	=	120,33 %
Auszahlungen	1.859.990,96 €	=	89,97 %
Saldo	- 525.204,31 €		

An Einzahlungen hat die Gemeinde Schkopau u.a. 351 T€ Fördermittel für den Breitbandausbau sowie 419 T€ Investitionspauschale vom Land erhalten.

Finanzierungen			
Aufnahme von Krediten	0 €		
Tilgung von Krediten	38.096,00 €	=	99,73 %
Saldo	- 38.096,00 €		

Der Kontostand der Gemeinde per 31.12.2015 beträgt 7.523.713,67 €.

Frau Mohr meint, dass die Personalplanung des Hauptamtes nicht stimmen kann. Wie können sonst 600 T€ nicht ausgegeben werden.

TOP 6. Auswertung der Klausurtagung des Gemeinderates vom 12.01.2016

Frau Müller bittet die Anwesenden, ihre Meinungen zur Klausurtagung zu äußern.

Herr Gasch äußert sich zum Entwurf des Haushaltes 2016, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sorgsam umgegangen werden muss. Der Plan dient dafür, das Hier und Heute zu gestalten.

Herr Pomian möchte wissen, ob das Geld für den Verkauf der Wohnblocks bereits eingegangen ist. Herr Weiß informiert, dass dies für 2016 geplant ist. Der Entwurf des Notarvertrages wird derzeit rechtlich geprüft. Erst danach erfolgt eine Unterschriftsleistung.

Herr Felsch zeigt sich befremdet, dass Frau Müller appelliert hat, wie ernst die Lage sei, der Bürgermeister dies jedoch scheinbar anders sieht. Er appelliert an die Gemeinderäte, Maßnahmen zu suchen und durchzusetzen, um Reserven für „schlechte Zeiten“ anzulegen.

Weiterhin sollte etwas unternommen werden, dass bei Dauerabwesenheit von Gemeinderäten in Gremiensitzungen nachgerückt werden kann.

Dazu meint Herr Wanzek, dass sich mit diesem Problem die entsprechende Fraktion auseinandersetzen muss. Des Weiteren muss die Gemeinde Vorsorge treffen, um Rücklagen bilden zu können.

Herr Dr. Döhler sieht ein Problem in der jährlichen Abschreibungsrate und deren Reinvestition. Vor allem aber im Bereich Personalkosten besteht dringender Handlungsbedarf. Die stetig steigenden Personalkosten engen den Handlungsspielraum ein. Dem muss ein Riegel vorgeschoben werden. Auch müssen Grundsatzfragen geklärt werden, z. B. im Bereich Feuerwehren.

Frau Müller bemerkt, dass für die Ausstattung von Arbeitsplätzen für die Leiter der Hausmeisterteams 2x 1.600 € eingestellt werden, damit diese Verwaltungstätigkeiten ausüben. Dieser Trend führt dazu, dass sich die Verwaltung vergrößert. Organisatorisch richtiger wäre es, mit weniger Personal die gleiche Verwaltungstätigkeit auszuüben und nicht umgekehrt.
Herr Sachse äußert, dass nicht die Ausstattung der Arbeitsplätze das Problem ist, sondern die Nachfolgekosten, die sich daraus ergeben.

TOP 7. Anfragen und Anregungen

Anfragen werden keine gestellt.
Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19:15 Uhr beendet.

Ulrike Müller
Vorsitzende

Martina Thomas
Protokollantin